

No. 378. 1480. 30. Sept.

Bischof Johann von Meissen belehnt den Burgermeister von Dresden Hans Franck von wegen des rats vnnnd der gnanten stad Dreßden mit 1 Schock 42 Groschen j. Z. im Dorfe Zitzschewig und einem Busche^{a)} neben diesem Dorfe, von dem Bischof und der Kirche zu Meissen zu Lehn rührend, als sie vor alder von vnnsern vorfarn damit belehent worden sein. Zeugen: der gestrenge ernvheste er Gerhart Marschalc ritter vnnser lieber swager vnnnd diener, auch der erbare Jorge von Kitzscher vnnser diener. Gescheen zcu Dreßden am sonnabt Jeronimi — tusendt vierhundert darnach im achtzigisten iare.

Orig. mit dem kleinern Siegel des Bischofs an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.

a) In der der Abschrift dieser Urkunde im Lib. privil. T. I p. 221 vorgesetzten Ueberschrift wird dieser Busch der „Himmelpusch“ genannt.

No. 379. 1480. 27. Oct.

Der Schösser und Amtmann Bartel Kucheler belehnt im Auftrag der Landesfürsten den Rath mit drei zinspflichtigen Gärten vor der Stadt hinter dem alten See, von welchen jährlich zusammen 63 Heller an den Altar Omnium Sanctorum in der Kreuzkirche zu leisten sind.

Ich Bartel Kucheler die czeit schosser vnnnd amptmann zcu Dreßdenn bekenne —, das ich nach entpfellunge vnnnd geheißs wegenn der irluchtenn hochgepornen furstenn vnnnde hern hern Ernsts kurfurstenn ꝛc. vnnnde hern Albrechts gebrudere herczogen zcu Sachsßen etc. dem rathe zcu Dreßdenn vnnnde ganczen stad doselbst gelyhen habe drey besessene menner vnnnde gertener vor der benumpten stad Dreßdenn hinder dem alden Sehe gelegen, die do czinßen vnnnde gebenn ierlichenn ein schogk grosschin vnnnd stehen vff dißin nochgeschrebin mennern vnd gertenern, die itzt die drey garten besitzenn, nemlich Jorge Hoffeman zwenczigk grosschin, Paul Wauwatzsch zwenczigk grosschin vnnnde Michel Cluge zwenczigk grosschin, dieselben drey gartenn vormals Nickel Montzmeisters etwan burgers do selbst zcu Dreßdenn vnnnde Margarethann seiner elichenn hußfrauenn gewest sein vnnnde die selben Nickel Montzmeister vnnnde Margaretha seine haußfrauwe die gemelten drey garten mit irem tode vff Margarethan ire eliche tochter itzt Caspar Seidels ehewirtynne bracht vnnnde geerbit, die denn der selbe Caspar Seidel vnnnde Margaretha seine hußfrawe dem rathe vnnnde stad zcu Dreßdenn erblichenn vor koufft vnnnde vor mir vff gelassen haben, die ich denn, wy obin berurt, von entpfelunge der gnanten myner gnedigen herrn vnnnde myns ampts wegen dem rathe — vnde der gantzen stad zcu irem gemeynen nutze gelyhenn vnnnde gereicht habe — zcu rechtem stad gute —. Vnnnde ein radt zcu Dreßdenn sal alle iar ierlichenn von den selben dreyn garten von itzlichenn garten eyn vnnnde czwenczigk heller zcu dem altare Aller gots heiligen in des heiligen Creutzs kirchin in der stad gelegen forder geben vnnnde reichen. Des zcu bekentnis habe ich obgemelter Bartel Kucheler meyn ingesigel zcu ende dißs brieffes gehangenn vnnnde gegeben am freitag sandt Symon vnnnde Juden obendt